



ZFM ÖKOFLÄCHENAGENTUR
Ökomaßnahmen vom Freistaat Sachsen

Ökokontomaßnahme

**Biotopverbund Eichenbusch
Gemarkung Lieske
(Lkr. Bautzen)**

Zentrales Flächenmanagement Sachsen

STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB

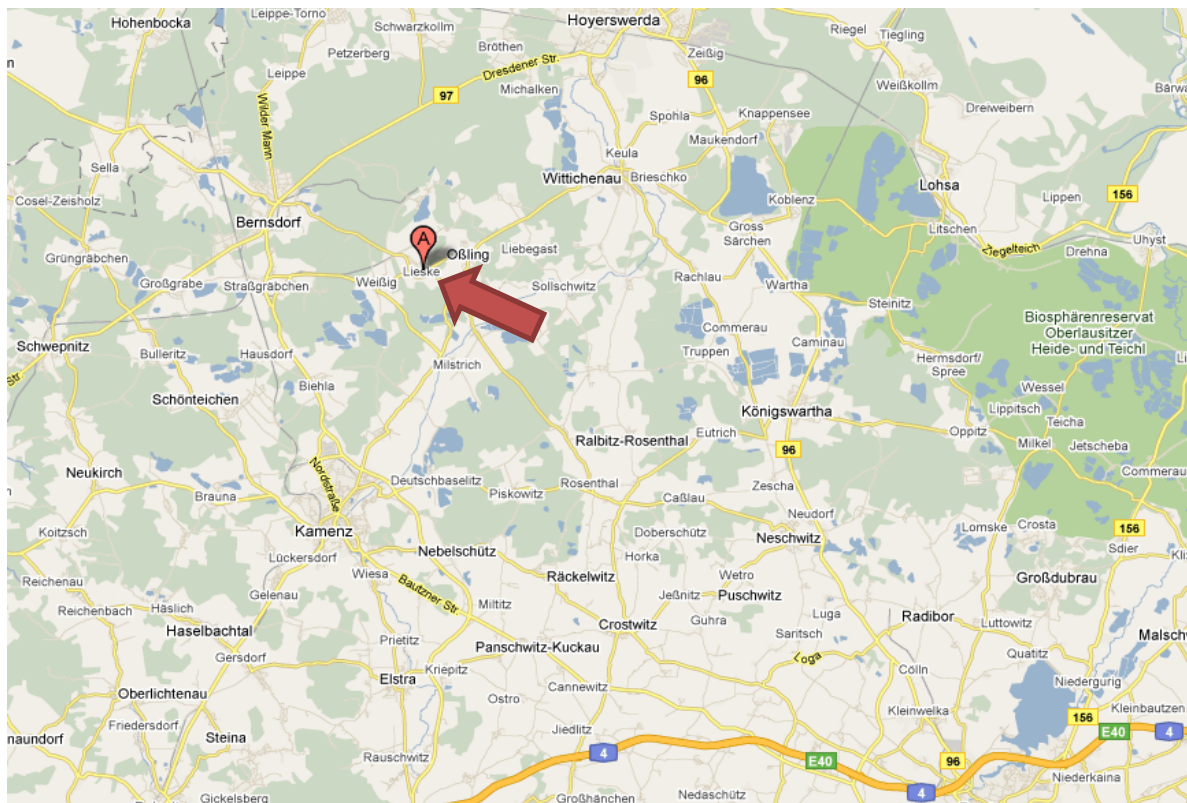


Freistaat
SACHSEN

Biotopverbund Eichenbusch Gemarkung Lieske

(Lkr. Bautzen)

Lage



Karte: geoportal.sachsen.de

Maßnahmebeschreibung

Naturraum [Naturräume nach Mannfeld & Syrbe 2008]	Königsbrück-Ruhlander Heiden
Ausgangszustand	Intensiv genutzter Acker; Fichtenforst
Zielzustand	Feldhecke, Staudenflur frischer Standorte, temporäre Fließ- und Standgewässer mit umgebenden feuchten Hochstaudenfluren, Feuchtgrünland, extensives Dauergrünland, Laubmischwald und Waldrand

Gesamtgröße	25.705 m ²
Gesamtaufwertung	429.155 Werteinheiten
Anerkennung als Ökokontomaßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG	Die Maßnahme wurde durch Bescheid der Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Bautzen vom 17.09.2012 als Ökokontomaßnahme anerkannt.
Zuordnung	Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokontomaßnahmen.

Ausgangszustand und Maßnahmeplanung



Die Umsetzung der Ökokontomaßnahme „Biotopverbund Eichenbusch Lieske“ wurde 2010 begonnen.

Entlang eines inmitten einer intensiv genutzten Ackerflur liegenden Feldweges wurde zur Minderung der Winderosion und zur Gliederung der Landschaft eine fünfzeilige Feldhecke gepflanzt. Zur Pflanzung wurden ausschließlich einheimische, standortgerechte, autochthone Gehölze verwendet. Die Säume wurden mit gebietsheimischem, kräuterreichem Saatgut angelegt. Alle Heckenpflanzungen wurden mit Wildschutzzäunen gesichert.

Die sich westlich des Eichenbusches befindliche Drainage wurde geöffnet und als temporäres Fließgewässer mit umgebender feuchter Hochstaudenflur (Ufervegetation) gestaltet. Zudem wurden zwei temporäre Standgewässer als Senken an staunassen Stellen angelegt.

Auf der umgebenden Ackerfläche wurde extensives Dauergrünland durch Einsaat einer gebietsheimischen, kräuterreichen Saatgutmischung angelegt. Dieses wird extensive (2-malig) bewirtschaftet ohne Düngung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Entlang der Westseite des „Eichenbusches“ erfolgte die Anlage eines Waldrandes durch Pflanzung einheimischer, standortgerechter, autochthoner Sträucher.

Durch Herausnahme standortfremder Fichten und Förderung der natürlichen Verjüngung standortgerechter Laubholzarten wird der „Eichenbusch“ zu einem naturnahen, standortgerechten Laubwald entwickelt.

Ein regelmäßiges Monitoring der Ökokontomaßnahme belegt die zielgerichtete Entwicklung der Biotope seit der Herstellung und gibt Hinweise für die langfristige Pflege.



Zustandserfassung 2019



Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes:

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Biotopverbund von Gewässern, Grünland- und Gehölzlebensräumen sowie Säumen als Überganglebensräume
- Winderosionsschutz der nordöstlich gelegenen Anbauflächen
- Gliederung der bislang einheitlich intensiv genutzten Landschaft mit einer Belebung des Landschaftsbildes
- Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der halboffenen Agrarlandschaften, Feuchtgebieten (Amphibien) sowie Niederwild

Durch diese Maßnahme werden die Lebensraumfunktion sowie das Landschaftsbild und die Bodenfunktion in mittlerem Maße aufgewertet.